

Digitale Nomaden

Sortieren Sie die Textabschnitte.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
D										



A Nach zwei Wochen müssen Jörg und Kerstin wieder zurück nach Hause. Der Urlaub war wunderschön und der Abschied fällt ihnen schwer: Beim Abflug in Thailand sind es 30 Grad, in Berlin sind es 2 Grad und es schneit. Als sie ein paar Monate später mal wieder auf dem Weg zur Arbeit im Stau stehen, fragt Kerstin plötzlich:

B „Du bist ja total verrückt! Aber genau das hat mir schon immer so an dir gefallen!“

C Die beiden leben schon seit zwei Jahren in Thailand und arbeiten von dort online als Job-Coaches. Sie geben Workshops und beraten Unternehmen. Vorher waren Tom und Ute schon drei Jahre in Australien. Sie sagen, sie sind „digitale Nomaden“.

D Januar in Berlin. Es ist kalt, der Himmel ist grau. Kerstin Schmidt und Jörg Habermann sind auf dem Weg zur Arbeit und stehen mal wieder im Stau auf der Stadtautobahn. Sie sind ein Paar. Sie sind Mitte 30 und arbeiten beide in einer Werbeagentur. Natürlich ist der Job oft stressig und die Arbeitstage sind häufig länger als geplant.

E „Sag mal, Jörg, denkst du auch manchmal an Tom und Ute in Thailand? Könntest du dir vorstellen, auch so zu leben? Du und ich, zwei Laptops und raus aus dem deutschen Alltag?“ Jörg antwortet nicht gleich.

F Außerdem ist das Leben in Thailand nicht so teuer wie in Deutschland. Sie wollten doch schon immer mal etwas anderes machen! Raus aus dem Alltag und rein ins Abenteuer! Jörg schaut Kerstin an, lacht und sagt:

G Nach einer langen Pause sagt er: „Und unser Leben hier? Unsere Jobs, unsere Wohnung? Also ich weiß nicht ...“ Da sind sie auch schon bei ihrem Büro angekommen und müssen sich auf die Arbeit konzentrieren.

H Damit meinen sie: Sie haben keinen festen Wohnsitz und arbeiten online. Wie lange sie in Thailand bleiben, wissen sie nicht. Die Welt und die Zukunft stehen ihnen offen! Das finden Kerstin und Jörg ganz schön mutig, aber auch interessant.

I Ein Jahr später sitzen Jörg und Kerstin wieder am Strand in Thailand. Sie konnten die Geschäftsführerin ihrer Werbeagentur von ihrer Idee überzeugen und können Projekte online übernehmen. Alles erst einmal für ein Jahr. Mal sehen ...

J Aber am selben Tag beim Abendessen fängt Kerstin wieder an, von Thailand zu sprechen. Ihr Vorschlag: Sie könnten erst einmal ein Sabbatical machen und dann entscheiden, ob so ein „Nomadenleben“ das Richtige für sie ist. Sie kennt eine Kollegin, die „freelance“ für verschiedene Werbeagenturen arbeitet. Ihre Wohnung könnten sie vermieten.

K Aber sie verdienen beide gut, haben eine schöne Wohnung und das Auto ist ein Firmenwagen. Eine Urlaubsreise können sie auch bezahlen. Dieses Jahr fliegen sie nach Thailand. Sie haben zwei Wochen im Februar gebucht. Eine kleine Hütte direkt am Meer. Traumhaft! In Thailand lernen sie ein anderes Paar aus Deutschland kennen, Tom und Ute aus München.